

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 11

Artikel: Aufschnitt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

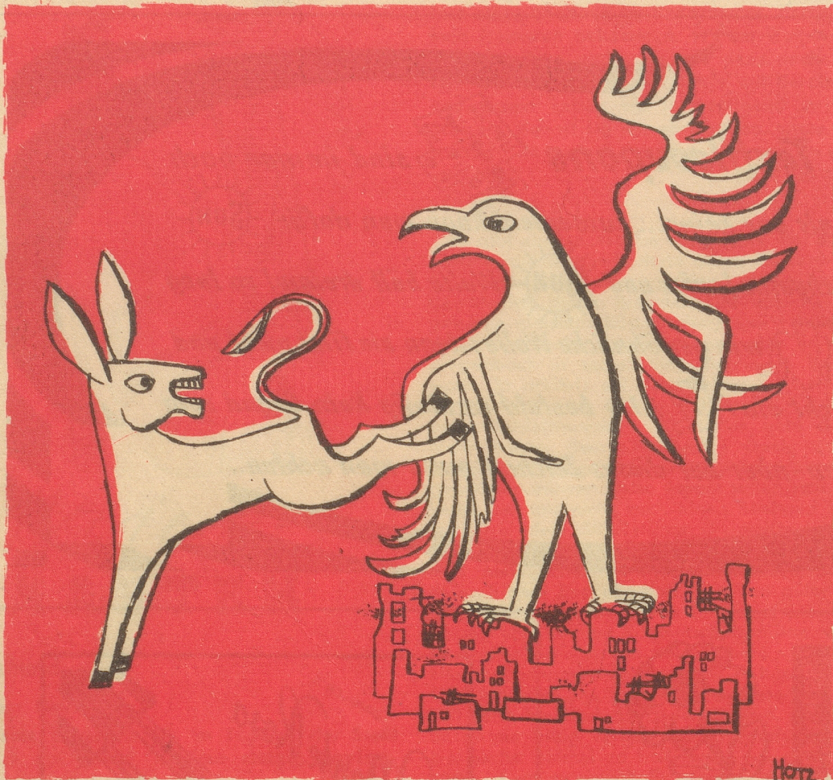
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eselstritt!

Zu den Kriegserklärungen Türkei, Venezuela, Paraguay, Uruguay usw.

Kleinere Rationen

Nun also heißt es für uns doch, zu ganz bestimmten Zwecken den Gürtel um ein weites Loch zurückzustecken.

Es geht nun einfach anders nicht. Man dulde und man schweige. Denn unser Vorrat, wie man spricht, geht rasch zur Neige.

Die Welt ist nicht mehr, wie sie war. Verfan ist all ihr Segen. Darin sind heut sich alle klar, sogar die Bierstrategen.

Die Zeiten machen uns noch krank und hungrig, wie die Wölfe. Zum Glück indessen, Gott sei Dank, ist's fünf Minuten vor Zwölf.

Paul Altheer

Aufschnitt

Erster Lehrling: «Unser Schuhgeschäft ist so groß, daß wir eine ganze Viehzüchtereierei zur Gewinnung des Leders brauchen.»

Zweiter Lehrling: «Das ist noch gar nichts! Unseres ist so riesig, daß ein Kunde, der in der hinteren Abteilung Schuhe gekauft hat, und sie gleich anzieht, mit durchgelaufenen Sohlen den Ausgang erreicht.»

Brä

Das Mißverständnis

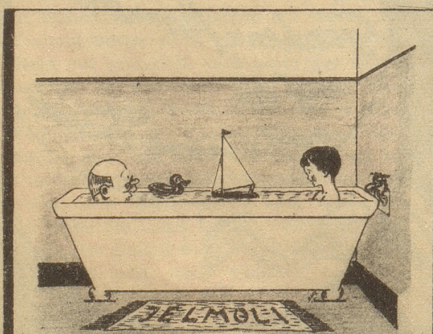
Es war in einem der Verwundetenzüge, die von Marseille, durch die Schweiz, nach Konstanz führen. Der Feldweibel unseres Sanitätszuges war ein älterer, urchiger Berner, der Tüchtiges in seinem Amte leistete, aber leider nur ein paar Worte Englisch verstand.

Auf einer dieser Fahrten führen auch zwei amerikanische Rotkreuzschwestern im Zug. Sie waren nach echt amerikanischer Art mit großem «make up» (Tarnanstrich) versehen. Als wir wieder

einmal in unserm Coupé saßen, trat plötzlich unser Feldweibel zu uns und bat um unsern Rat. Jedesmal, wenn er an den beiden Rotkreuzschwestern im engen Wagengang vorbeigehe, sage eine zu ihm «kiss me» (küsse mich). Er könne doch nicht einfach seinen Arm um die Lady legen und ihr ein Mündschli geben!

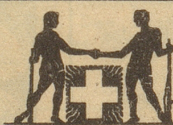
Wir boten uns an, mit den amerikanischen Pflegerinnen darüber zu sprechen. Also teilten wir den beiden den Kummer unseres Feldweibels mit. Zuerst machten die Amerikanerinnen lange Gesichter und schüttelten ihre Köpfe, doch auf einmal begann die eine laut zu lachen und erklärte uns, daß sie nie etwas von «kiss me» zum Feldweibel gesagt hätte, sondern nur «excuse me» (Verzeihung), um ihm Platz zu machen!

Unser Feldweibel war plötzlich verschwunden und wir fanden ihn nachher im Abteil sitzen, mit einem englischen Wörterbuch in der Hand. -cw-



Jelmoli-Spielzeug ganz famos.
Freude macht es Klein und Groß.

Jelmoli Zürich



Hand in Hand

gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof

Restaurant Bar Fledschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden



Sicher im Geschmack

in Preis und Qualität nach wie vor günstig
Extra-Anfertigung gegen mäßigen Mehrpreis

Tuch A.G.

Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.